

Schwalbennest mit Obermietern

Ab Dienstag purzelt der Nachwuchs auch im Obergeschoß des Schwalbennests durcheinander. So heißt der Kindergarten Sipperhausen. Der hat auf zwei Etagen jetzt Platz für 60 Kinder. Samstag war Einweihung.

SIPPERHAUSEN ■ Die Ehrengäste waren sich ihrer Rolle offenbar nicht bewusst. „Seid ihr alle da?“ Sozialdezernent Frank Martin Neupärtl stellte die obligatorische Frage des Kaspers, aber das fröhliche „Ja“, das im Puppentheater als Antwort kommt, klang hier nur sehr leise und vorsichtig. Kein Wunder, bei so vielen erwachsenen Gästen in ihren vier Wänden verstummten die eigentlichen Bewohner des Kindergartens Sipperhausen. Großer Bahnhof am Samstag im Schwalbennest. So heißt die gemeindliche Einrichtung, die seit 1995 die Räume der alten Schule mit Lachen und Leben erfüllt.

15 neue Kinder

Ab Dienstag herrscht der Trubel nicht nur unten, sondern auch unter dem Dach des Schwalbennestes. Die 22 Mädchen und Jungen, die schon alte Hasen im Kindergarten sind, bekommen zum 1. Februar 15 neue Obermieter. Kinder ab drei Jahren aus Sipperhausen, Ostheim, Mosheim, Dagobertshausen und aus dem Homberger Stadtteil Dickershausen. So lange die Kinder der Großgemeinde Malsfeld noch Platz lassen, nimmt der Kindergarten auch Dickershäuser Mädchen und Jungen auf.

Und mit 37 kleinen Menschen ist das Schwalbennest noch lan-

Kindergartenalltag herrschte am Samstag in einigen Ecken des Schwalbennests. Die Kleinen ließen sich von den vielen großen Gästen nicht stören und probierten gleich die neuen Spielsachen aus.

(Fotos: Brückmann)



ge nicht voll, jedenfalls wenn man den Worten des Sozialdezernenten beim Kreis, Frank Martin Neupärtl, vertraut. Für 60 Kinder sei die Einrichtung zugelassen, sagte er am Samstag bei der offiziellen Eröffnung nach der Erweiterung. Da allerdings ging ein Raunen unter den Eltern um.

Eindeutig überbelegt war der Kindergarten an diesen Nachmittag. „Alte“ und „neue“ Kinder mit ihren Eltern, viele Mitglieder aus Gemeindevertretung und Gemeindevorstand waren zu der Einweihung der oberen Etage gekommen. Auch Altbürgermeister Kurt Stöhr, den Neupärtl dafür lobte, dass noch während seiner Amtszeit in 1995 die damals 35 wohnortnahen Kindergartenplätze fürs Hochland geschaffen wurden.

Zunächst als Außenstelle des gemeindlichen Kindergartens Malsfeld, inzwischen als selbständige Einrichtung.

Außerdem als Ehrengäste mit dabei: Die Landtagsabgeordnete Mark Weinmeister (CDU) und Günter Rudolph (SPD), die im Interesse der Kinder nur zum Schauen und nicht zum offiziellen Reden gekommen waren.

Lob für Vaupel

Schließlich solle den Kindern hier Raum geboten werden für „ein Stück unbeschwerter Kindheit“, sagte Leiterin Jutta Salzmann. Sie betreut die Kleinen gemeinsam mit Erzieherin Nicole Strippel und den beiden Praktikantinnen Sandra Gipper und Lena Bickel. Als Hausherrin verteilte sie ein Lob an Bür-

germeister Herbert Vaupel, der „immer ein offenes Ohr“ für die Belange der Kinder habe.

Der zeigte sich stolz darüber, dass das Projekt die Gemeindekasse nur mit 53 000 Mark belastet. 44 000 DM butterte das Land Hessen zu, 13 000 DM der Schwalm-Eder-Kreis. Mit diesem Geld und viel Eigeninitiative des gemeindlichen Bauhofes entstanden in der oberen Etage ein Personalbüro, Turnraum, Sanitäreinrichtungen und ein zweiter Gruppenraum.

Im bisherig einzigen Gruppenraum in der unteren Etage wurde mit Mohrenköpfen und O-Saft, rotem Sekt und schwarzem Kaffee die Erweiterung gefeiert. Ein Geschenk zum Einzug der kleinen Obermieter ins Schwalbennest übergab Hans-Jürgen Röse vom SPD-Ortsverein Ostheim. Der hatte das Geld beim Sommerfest 1999 eingenommen. Jetzt wird's in Spielsachen für die jungen Schwalben angelegt. (1)

Nur die Großen ziehen nicht um

Mit der Eröffnung der zweiten Gruppe im Kindergarten Schwalbennest verändert sich der Alltag für die Dagobertshäuser Kinder. Die sind mit Wirkung vom 1. Februar jetzt dem Sipperhäuser Kindergarten zugeteilt und nicht mehr dem Malsfelder. Nur die Großen aus Dagobertshausen, die in diesem Jahr zur Schule kommen, dürfen die restlichen Monate in vertrauter Umgebung in Malsfeld mit ihren Freunden spielen, berichtete Bürgermeister Vaupel. (1)

Mit einem Lied begrüßen die „alten“ Kinder die „neuen“ Mädchen und Jungen, die ab Dienstag im Schwalbennest mitspielen dürfen. Im Hintergrund die Ehrengäste, darunter viele Mitglieder der Gemeindegremien, Erster Kreisbeigeordneter Frank Martin Neupärtl und die Landtagsabgeordneten Günter Rudolph (SPD) und Mark Weinmeister (CDU).

